

BERICHT GESCHÄFTSJAHR 1.4.2021 BIS 31.03.2022

Klassische Stiftungen, die der Aufsicht des Kantons Bern oder einer bernischen Gemeinde unterstehen, haben die Bestimmungen des kantonalen Rechts nach der Verordnung betreffend die Aufsicht über die Stiftungen und Vorsorgeeinrichtungen zu beachten. Dem Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern sind jährlich innert einer Frist von sechs Monaten nach Rechnungsabschluss ein Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit und die wesentlichen Vorgänge festhält, sowie die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang und der Bericht der Kontrollstelle einzureichen.

1. Tätigkeit

Die Zweckbestimmungen der KrebsStiftung Thun-Berner Oberland blieben im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren mit dem Schwergewicht auf Palliative Care, Onkologische Rehabilitation sowie Bewegungs- und Sporttherapie für Krebsbetroffene unverändert.

Im Bereiche Palliative Care unterstützte die Stiftung erneut den Lehrgang des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Bern Region Berner Oberland «Palliative Care für Angehörige und Freiwillige. Fortgesetzt wurde auch die bisherige Unterstützung im Bereich onkologische Rehabilitation und Sportprogramme.

Die Brainfit-Studie für krebskranke Kinder der Universität Bern wurde analog dem Vorjahr unterstützt. Die Studie untersucht die Wirksamkeit von Gedächtnis- und Sporttraining bei krebskranken Kindern und Jugendlichen auf die oft auftretenden Spätfolgen der Krebskrankheit und der intensiven Behandlungen.

2. Wirtschaftliches

Kostenseitig hat die Stiftung den Aufwand um CHF 2'670.—reduziert, jedoch aufgrund der geringeren Spendenerlöse weist das Ergebnis einen Verlust von CHF 31'422.35 aus, welches nach wie vor, aufgrund der erfreulichen Liquiditätssituation, für die Stiftung gut verkraftbar ist.

Der Stiftungsrat hat wiederum bewusst entschieden, die nachstehenden Institutionen zu unterstützen:

CHF 7'300.— Zimmerpatenschaft im Ronald McDonald Haus (für 1 Jahr)

CHF 7'500.— Schweiz. Rotes Kreuz Kanton Bern Region Oberland; Kostenbeteiligung für zwei Lehrgänge «Palliative Care für Angehörige und Freiwillige»

CHF 15'000.— Brainfit Sportstudie an der Universität Bern

Ebenfalls analog Vorjahre übernahm die Stiftung wiederum die nicht gedeckten Kosten für die langjährigen und beliebten Programme: Yoga-Angebot sowie Nachfolge- und Langzeittraining für krebsbetroffene Menschen.

Trotz des bereits erwähnten Verlustes weist das Stiftungskapital einen «gesunden» Saldo Von CHF 474'476.34 aus.

3. Akquisition

Da die Stiftung dank den Spenden und dem Eigenkapital trotz des ausgewiesenen Verlustes finanziell gesund ist, hat der Stiftungsrat beschlossen, an seiner Strategie festzuhalten und keine speziellen Fundraising-Aktionen durchzuführen.

Nach wie vor achtet die Stiftung sehr sorgfältig darauf, dass in der Mittelbeschaffung weder die Krebsliga Schweiz, die Krebsforschung Schweiz noch die Bernische Krebsliga konkurriert werden.

4. Ausblick

Das Onkologie- & Hämatologiezentrum der Spital STS AG widmet sich mit einem Projekt dem ganz wichtigen Thema der geriatrischen Onkologie. Immer mehr ältere Menschen sind von einer Krebskrankheit betroffen. Es geht darum, ihnen angepasst an ihre eventuellen Begleiterkrankungen und Gesamtlebenssituation die bestmögliche Therapie und Betreuung zukommen zu lassen. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet werden. Die KrebsStiftung erwartet einen Unterstützungsantrag im Verlauf des nächsten Geschäftsjahres.

Die KrebsStiftung prüft sehr gerne neue Anträge und unterstützt innovative Projekte, um die Versorgung von Krebskranken der Region Thun-Berner Oberland weiterzuentwickeln und zu verbessern.

5. Herzlichen Dank

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung möchten allen Spendern und Gönnern von ganzem Herzen für die wohlwollende Unterstützung danken. Nur dank ihnen kann die KrebsStiftung laufende Aufgaben erfüllen, neue Projekte angehen und sich somit für eine bessere Chance und Lebensqualität der Krebskranken unserer Region einsetzen.



KrebsStiftung
Thun-Berner Oberland

Für die KrebsStiftung Thun-Berner Oberland

Thomas Hiltbold
Stiftungsratspräsident

Thun, im Oktober 2022

Dr. med. Jean-Marc Lüthi
Geschäftsführer